

Im Wirkungskreise der Frauen.

Friede mit den weißen Schwingen.

Wachend ein leises Singen, auf den Wiesen steigt der Tau... Eine Seele hebt die Schwingen...

Serlen blühen niemals landen, Treiben fess im Meer der Pein, Serlen werden nie verstanden...

Mahnungen in ernster Zeit.

In modernen Menschen hielten bisher an der farrnen Gewohnheit fest, alles, was uns das Leben genährte...

Die sind angegriffen worden. Der Feind steht vor Bagdad. Und wie? Und mit Regimenten?

In langen Sähen ist Mitteil über das Feld. Seine Gedanken und Wünsche tauchen ihm weit voran.

Ein kleiner Fehlschuß betrübte ihn verwundert und wußt ihn weiter. Und der Fahnenträger läßt, daß ihm der Atem pflegend durch die verwehenden Jahre springt.

Niemand hat mehr auf den einzelnen acht, der wie ein geheimes Tier zwischen den Kolonnen hindurchkriecht. Weiter... weiter... weiter!

Mitteil stellt seine Regimentsnummer auf den Kleeblätter der Achseln. Kameraden! Seine Kompagnie im Gesicht.

Die ankommende Feuertaube der Lebensmittel macht uns das Dasein selber noch immer schwer, verhasst wie auch hier unser Leben; e i n a l l sind wir auch dieser Freude entzogen!

Das hat in guten Stunden der Gros Sings empfangen und werden eine Zeit. So mit ihm dem größten Was und in Leben schon! Welch Leben hat nicht seine Qual?



Copyright Underwood & Underwood.

Jeanette Rankin, die erste Frau im Kongress. Das Bild wurde am 27. Februar dieses Jahres im Hause der Frau James Lees Kalbano genommen.

Die erste Frau im Repräsentantenhaus.

Die Ehre, als erste Frau in den Kongress gewählt zu sein, müßten wir Jeanette Rankin von Montana zu erkennen.

Ihr nebenhergehendes Bild zeigt uns einen ausdrucksvollen Kopf, ein kluges, intelligentes Gesicht, welches als sympathisch amnetzt.

Wenn der neue Kongress im Dezember zusammentreten wird, ist gewiß mancher Abgeordnete überrascht von der jugendlichen Erscheinung der neuen Kollegin.

Als sie gelegentlich ihrer Anwesenheit hier in unserer Stadt gefragt wurde, ob sie denn nicht ein ganz klein wenig besorgen wäre, denn es ist doch nicht so einfach, als ein einziger Frau im Kongress zu arbeiten, schüttelte sie lächelnd, aber energisch den Kopf.

Die Arbeit eines Kongressmannes ist nicht so schwer, wie sie eingelegt wird, meint sie, sie verlangt nur scharfes Rademaken.

Wenn nun die einjährige Sitzung in unserm Hause beginnt, ob sie denn nicht ein ganz klein wenig besorgen wäre, denn es ist doch nicht so einfach, als ein einziger Frau im Kongress zu arbeiten, schüttelte sie lächelnd, aber energisch den Kopf.

Ich fühle, daß Millionen Augen auf mich gerichtet sein werden, daß alles, was ich tue, scharf kritisiert werden wird.

Ich teile gewiß mit bewegtem Herzen alle Klümmernisse, welche der Krieg meinen geschätzten Leserrinnen gebracht hat. Mancher von ihnen habe ich während seines Verlaufes heilsamen Trost und freundlichen Rat spenden dürfen.

Das ist für uns Deutsch-Amerikaner ein Verdienst, nur, zur jeder Kränkung unserer nationalen Ehre beharrlich zu stehen, werde ich niemals behaupten. Wie der Mensch sich zu seinen Eltern stellt, so stehen wir uns zu der alten Heimat.

Daß es für uns Deutsch-Amerikaner ein Verdienst wäre, nur, zur jeder Kränkung unserer nationalen Ehre beharrlich zu stehen, werde ich niemals behaupten.

Die ankommende Feuertaube der Lebensmittel macht uns das Dasein selber noch immer schwer, verhasst wie auch hier unser Leben; e i n a l l sind wir auch dieser Freude entzogen!

Der Fahnenträger.

Novelle von Helmuth Anger.

Das Herz stand im Feindesland, ein gewaltiges Kriegslager. Der Fahnenträger Mitteil von der 4. Kompagnie des 1. Infanterieregiments mußte ihm am Abend krank werden.

Der Fahnenträger Mitteil von der 4. Kompagnie des 1. Infanterieregiments mußte ihm am Abend krank werden. Der Leutnant beschloß es ihm, als gültiges Zureden herbeizurufen war.

Als einjüger lag er nun in dem großen und geräumigen Zelte. Verwundet gab es hier noch nicht, wie in Seelen und an der russischen Grenze, und die wenigen Reitertruppen wurden gleich im Lager selbst beherbergt.

Als einjüger lag er nun in dem großen und geräumigen Zelte. Verwundet gab es hier noch nicht, wie in Seelen und an der russischen Grenze, und die wenigen Reitertruppen wurden gleich im Lager selbst beherbergt.

Vantas. Von Alice Zuffen. Trostgebend! Wie sie, verberbt die Au, fern, fern im Nebel weißschweigende Wälder...

Kinder gehören früh in's Bett.

Werden! Wer hätte in früheren Zeiten bei den Kindern schon Nerven geschäft, noch nicht einmal ältere Leute hatten darunter zu leiden.

Vor allen Dingen war es die Kindererziehung, die grundbesitzlich von der heutigen war. Heutigen Tages werden die Kleinen schon so früh wie irgend möglich in die "Movies" geschleppt.

Die ankommende Feuertaube der Lebensmittel macht uns das Dasein selber noch immer schwer, verhasst wie auch hier unser Leben; e i n a l l sind wir auch dieser Freude entzogen!



Ein Kind, ein Kind, ein Kind.